Tochter beim Statistischen Amt der Stadt Berlin

Berlin

36

58

Deutsches Historisches Jnstitut in Rom. Berlin NW7, den 15. März 1944.

Der Direktor. Nr. 44/44. ~~Abschrift!~~

An

die Preußische Generalstaatskasse Berlin

Berlin C 2.

Auszahlungsanordnung.

Neufestsetzung der Vergütung für den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried O p i t z beim Deutschen Historischen Jnstitut in Rom vom 1. April 1944 ab für das Rechnungsjahr 1944.

Die Vergütung des Dr. Gottfried Opitz wird hiermit vom 1. April 1944 ab wie folgt festgesetzt:

Geburtstag und - Jahr:	22. Oktober 1904,
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder, geb. am 25.12.1939 u. 30.1.1944,	
Vergütungsgruppe :	III TO. A.,
Grundvergütung :	6 144,-- RM
Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse S (Berlin):	1 584,-- "
Örtlicher Sonderzuschlag 3 v. H. der Grundvergütung:	184,32 "
Zusammen:	7 912,32 RM
Hiervon ab infolge d allgemeiner Kürzung der Beamten- usw. Gehälter, 6 v. H. :	474,74 RM
Bleiben:	7 437,58 RM
Hierzu Kinderzuschlag für zwei Kinder:	480,-- RM
Zu zahlen jährlich ..... Zusammen:	7 917,58 RM
monatlich	659,80 RM
Hierzu Überversicherungsbeitrag des Staates:	33,33 RM
Mithin vom 1. April 1944 ab auszuzahlen:	693,13 RM

Nächste Steigerung am 1. Oktober 1944.

Von dem vorstehenden Betrage beträgt die Lohnsteuer mit Kriegszuschlag nach der Lohnsteuertabelle lfd.Nr. 259, Steuergruppe IV,2 : 80,30 RM

Die Abzüge betragen mithin :

1.) Lohnsteuer mit Kriegszuschlag :	80,30 RM
2.) Beitrag zur Überversicherung:	16,67 RM
Zusammen:	96,97 RM

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, vom 1. April 1944 ab fortlaufend an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Opitz auf sein Dienstbezügekonto bei der Deutschen Bank, Jnland Berlin W 8, auszuzahlen nach Abzug der Lohnsteuer mit Kriegszuschlag und des Überversicherungsbeitrages

693,13 RM

in Buchstaben: Sechshundertunddreiundneunzig Reichsmark 13 Rpf.

Ver-